

Anmerkungen zum Jahresbericht 2018 des LANUV-NRW

„20 Jahre Wanderfischprogramm NRW“

Im Frühjahr 2019 wurde der Jahresbericht des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) für das Jahr 2018 veröffentlicht, der in zwei Kapiteln auf die Situation des Lachses und anderer Wanderfische eingeht:

https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/2_jahresberichte/Jahresbericht_2018_1_WEB.pdf

Die Veröffentlichung ist für den Verein „Der Atlantische Lachs e.V.“ Anlass, die Ausführungen genauer zu betrachten, insbesondere weil der Fachbereich 26 des LANUV das Wanderfischprogramm NRW zentral koordiniert. Außerdem läuft im kommenden Jahr die Programmphase 2016 – 2020 aus, weshalb zu erwarten ist, dass dieser Bericht auch Eingang in die Bilanz der auslaufenden Programmphase und die Planungen für eine mögliche neue Programmphase findet.

Bei der Bewertung ist natürlich zu berücksichtigen, dass es sich um einen Jahresbericht und nicht um eine wissenschaftliche Arbeit handelt und dass das Kapitel zum Wanderfischprogramm eher eine kurze Bilanz der vergangenen 20 Jahre für den interessierten Leser sein soll.

Im Kapitel „**FFH-Bericht 2019 – Gradmesser für den Zustand der Natur in NRW**“ ist auf S. 18 unter der Überschrift „Positivbeispiel Fischotter, Negativbeispiel Feldhamster“ folgendes zu lesen:

„Bei den Arten sind Verbesserungen des Erhaltungszustandes oder des Entwicklungstrends unter anderem bei Fledermausarten (Beispiel Bechsteinfledermaus) Fischotter und Wildkatze, Knoblauchkröte, einzelnen Libellenarten sowie einigen Fischarten wie dem Lachs festzustellen.“

Im Kapitel „**20 Jahre Wanderfischprogramm NRW - Wanderfisch(t)räume werden wahr**“ (S. 20 ff) wird eine weitgehend sehr positive Bilanz des LANUV als zentrale Koordinationsstelle des Wanderfischprogramms NRW dargestellt.

Das Ziel des Wanderfischprogramms war und ist die Etablierung einer nachhaltigen, sich selbst reproduzierenden Lachspopulation, die langfristig auch fischereilich genutzt werden soll. Ist dieses Ziel, dieser Traum etwa bereits Realität, ohne dass es „Der Atlantische Lachs e.V.“ als Wiederansiedlungsinitiative mitbekommen hat?

Hier einige Zitate aus dem Kapitel:

„anspruchsvolle Fischarten wie Lachs und Maifisch sind wieder nach NRW zurückgekehrt“,

„während die Lachse durch die großen Wanderkorridore ziehen, sind Ästuare und große Ströme für Arten wie Maifisch und Nordseeschnäpel und Aal auch als ständige Lebensräume wichtig“,

„Nur zwei Jahre später schwammen über dreihundert große, laichreife Lachse in der Fangreuse der neuen Kontrollstation Buisdorf/Sieg.“,

„an der Kontrollstation Buisdorf/Sieg werden seit dem Jahr 2000 im Schnitt jährlich 220 Lachse registriert“,

„Im Herbst 2018 wurde in den Niederlanden das Haringvliet, ein großes Sperrbauwerk im Mündungsbereich von Rhein und Maas, geöffnet. Es kann erwartet werden, dass ab diesem Zeitpunkt in Rhein und Maas mehr Fische aus- und einwandern.“

„Die seit 2008 wiederangesiedelten Maifische werden seit 2014 in nennenswerter Zahl als erwachsene Tiere gesichtet.“ oder „Auch die Aalbestände entwickeln sich gut.“ (Gewässersystem Lippe).

Diese Aussagen erscheinen uns, dem Verein „Der Atlantische Lachs e.V.“, sehr optimistisch. Wir haben die Aussagen im Folgenden aufgegriffen und Fragen für einen Diskurs formuliert.

Allgemeine Situation Lachs

Zum Kapitel „FFH Bericht 2019 – Gradmesser für den Zustand der Natur in NRW“

Der FFH-Bericht basiert auf einer Datenerhebung aus den Jahren 2007 – 2017.

<http://ffh-bericht-2019.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-bericht-2019/de/einleitung>

Die Bewertung „Fische“ ist hier dargestellt:

<http://ffh-bericht-2019.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-bericht-2019/de/nrw-bericht-karten/anhang-b/fische>

Nachfolgend der Auszug für den Lachs:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH-Anhang	Biog. Region	Schlussfolgerungen					
				Range	Population	Habitat	Zukunfts-aussichten	Gesamt-bewertung	Gesamt-trend
Salmo salar	Lachs	FFH-Anh. II,	ATL	U2	XX	U1	U1	U2	+
		FFH-Anhang V	KON	U2	XX	U1	FV	U2	+

Legende

- Range = Natürliches Verbreitungsgebiet
- Area = Aktuelle Fläche
- Strukturen und Funktionen = Qualität der Lebensraumstrukturen und Funktionen
- Zukunftsaussichten = Prognose des langfristigen Fortbestands
- Gesamtbewertung = Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes (Aggregation der Einzelbewertungen)
- Gesamttrend = Prognose der Entwicklung des Erhaltungszustandes
- FV (grün) = günstig
- U1 (gelb) = unzureichend
- U2 (rot) = schlecht
- XX = unbekannt
- + = sich verbessernd
- - = sich verschlechternd
- = = stabil
- ? = unsicher
- u = unbekannt

Es ist überraschend, dass der Gesamttrend für den Lachs als „sich verbessernd“ dargestellt wird, obwohl die Anzahl der zum Laichen aufsteigenden Lachse im Zeitraum 2007 bis 2017 offensichtlich deutlich abgenommen hat.

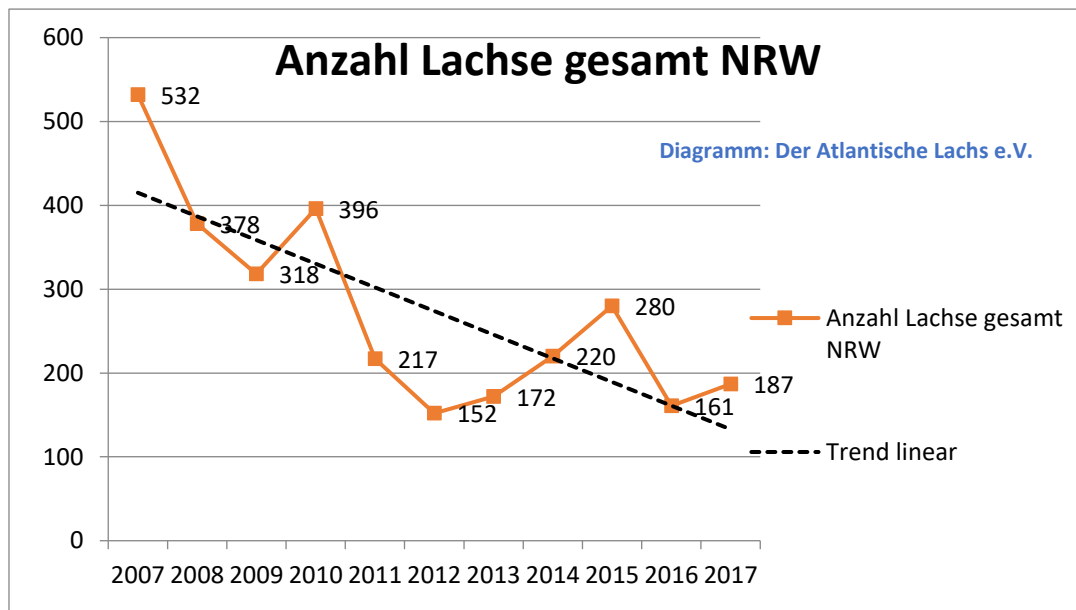


Diagramm: Der Atlantische Lachs e.V.

Daten aus: <https://www.wasserlauf-nrw.de/seiten.php?ID=7&ID2=47&nav=2>

LACHSZAHLN

Kontrolljahr	Kontrollstation Buisdorf (Sieg)	Sieg ohne Kontrollstation Buisdorf	Rhein	Wupper/Dhünn	Ruhr	Eifelruhr	Lippe	Eifelruhr, Lippe, Ruhr und Rhein gesamt	NRW gesamt
1990		1						0	1
1991		2						0	2
1992		10						0	10
1993		16	2					2	18
1994		9						0	9
1995		6	1					1	7
1996		15	1					1	16
1997		13						0	13
1998		42		7			1	1	50
1999		53		15			1	1	69
2000	213	122		21			1	1	357
2001	66	18		12			0	0	96
2002	189	24		17	3		0	3	233
2003	96	64		20	1	3	2	6	186
2004	80	13		37		1	1	1	131
2005	170	25		39		2	2	2	236
2006	175	112	1	43			1	1	331
2007	410	53		69			0	0	532
2008	296	43	4	32	1	2		7	378
2009	199	83	1	30		5	6	6	318
2010	284	91	1	12		8	9	9	396
2011	114	82	1	6		14	15	15	217
2012	99	28	2	5		18	20	20	152
2013	100	54	1	14		3	4	4	172
2014	159	49	2	5	1	3	1	7	220
2015	221	39	3	9		8	0	11	280
2016	112	30	1	9		9	10	161	161
Summen	2.983	1097	21	402	5	76	5	81	4.591

Im Jahr 2017 wurden 170 Lachse an der Kontrollstation Buisdorf

(<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/auftakt-zum-internationalen-jahr-des-lachses>)

und 187 Lachse in NRW

(<https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/pressearchiv/522-lachsaufstieg-in-nordrhein-westfalen-wegen-niedrigwasser-lassen-die-lachse-auf-sich-warte>)

nachgewiesen.

Im Jahr 2018 wurden in NRW 43 Lachse registriert, an der Kontrollstation in Buisdorf 8.

(<https://www.wasserlauf-nrw.de/seiten.php?ID=7&ID2=11&nav=2>).

Fragen:

Worauf gründet sich die Aussage, dass sich der Erhaltungszustand oder der Entwicklungstrend in den letzten Jahren verbessert hat?

Gibt es andere Datenquellen als die uns vorliegenden?

Rückkehrerzahlen Lachs Buisdorf

Zum Kapitel „20 Jahre Wanderfischprogramm NRW – Wanderfischlebens(t)räume werden wahr“

Zitat: „Nur zwei Jahre später schwammen über dreihundert große, laichreife Lachse in der Fangreuse der neuen Kontrollstation Buisdorf/Sieg.“

Es fehlt der Hinweis, wann das genau gewesen sein soll. Nach der obigen Tabelle „Lachszahlen der Kontrollstation Buisdorf“ muss es sich um die Jahre 2007 oder 2008 handeln, also eher um eine einmalige Erscheinung als um die Regel seit Betrieb der Kontrollstation.

Zitat: „An der Kontrollstation Buisdorf/Sieg werden seit dem Jahr 2000 im Schnitt jährlich 220 Lachse registriert. Abflussbedingt schwanken diese Zahlen von Jahr zu Jahr. Insbesondere das Jahr 2018, durch Dürresommer und historisch minimale Abflüsse gekennzeichnet, war für die Aufsteiger das mit Abstand schwierigste Jahr: Nur acht Tiere schafften es bis zur Kontrollstation.“

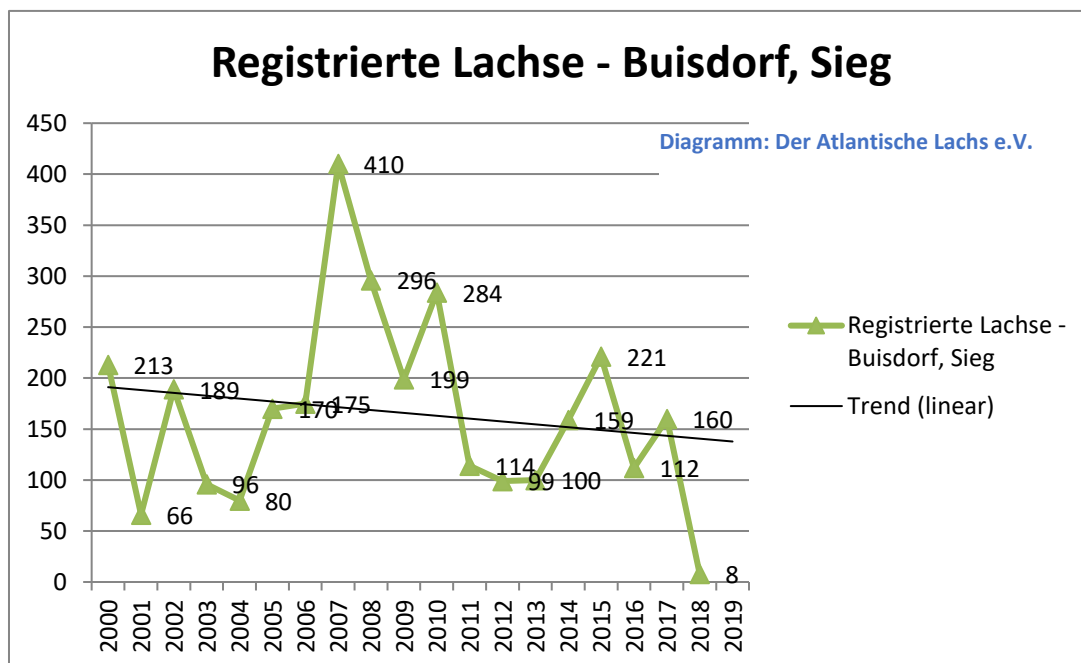


Diagramm: Der Atlantische Lachs e.V.

Der Durchschnitt dieser Werte liegt nach den vorliegenden Daten bei 166 registrierten Lachsen pro Jahr, also deutlich unter dem genannten Durchschnitt von 220 Exemplaren. Die Trendlinie zeigt zudem eine deutliche Abnahme. Bleibt der Minimalwert 8 aus 2018 unberücksichtigt, ist die Tendenz weniger stark rückläufig. Die Bewertung der Entwicklung durch das LANUV als positiver Gesamttrend scheint sehr gewagt zu sein.

Fragen:

Können folgende Gründe für die sinkenden Rückkehrerzahlen verantwortlich sein?

- **Änderung der Besatzstrategie?**
 - Besatzstadien (hoher Anteil von Brütlingen statt Smolts)
 - Besatzzahlen
 - Besatzerkennung

- **Zunahme der illegalen Fischerei in den Wanderkorridoren und im Außendelta in den Niederlanden?** (Artikel von Dion Mebius im Volkskrant am 21.11.2016: [Link zur deutschen Übersetzung des Presseartikels.](#))

- **Gefährdung der Lachse durch die Rheinschifffahrt gerade bei geringen Abflüssen?**
https://www.riffreporter.de/flussreporter/binnenschifffahrt_beeintraechtigt_fische/
Die konkreter werdenden Planungen zur Rheinvertiefung dürften mögliche Schwierigkeiten noch erhöhen ([Link zur Veröffentlichung](#)).

- **Der Wels als bedeutenden Prädator, der gezielt Jagd auf aufsteigende Lachse in Fischwegen macht?**
(Die vorgenannten beiden Themen finden sich auch im Vortrag „Hinweise auf Mortalitätsrisiken für diadrome Fischarten in großen Flüssen“, Dr. Jörg Schneider (Frankfurt/M.) Büro für fisch- und gewässerökologische Studien, anlässlich der Fachtagung „Fischartenschutz & Gewässerökologie“, 2019, der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V., Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V., Thüringer Fischereiverband e.V.)

Kormoran

Zitat: „Begleitende Untersuchungen zeigen aber, dass Fische an Wanderhindernissen nicht nur durch Turbinen zu Tode kommen, sondern auch im Staubereich oder unmittelbaren Anlagenbereich leichter zur Beute von spezialisierten Prädatoren, zum Beispiel fischfressende Vögel wie Kormorane, werden können.“

Hier ist anzumerken, dass der ganz überwiegende Teil der Lachsvorranggewässer und insbesondere das Siegssystem in Schutzgebieten liegt und daher die aktuelle Kormoranverordnung nicht zur Anwendung kommt. D.h., abwandernde Lachssmolts sind den Kormoranen schutzlos ausgeliefert. Eine Änderung ist derzeit nicht in Sicht.

Zu den erwähnten Pilotanlagen zum Fischschutz und Fischabstieg an Wasserkraftanlagen ist zu hinterfragen, inwieweit die Erkenntnisse an den anderen Wasserkraftanlagen in den Lachsvorranggewässern umgesetzt werden. Bis auf die WKA der Pilotanlagen gibt es keine bekannten effektiven Einrichtungen zum Schutz abwandernder Smolts.

Fragen:

Gibt es Planungen, die Lachssmolts effektiv vor der Prädation durch den Kormoran zu schützen?

Gibt es Planungen für den Ausbau der Wasserkraft an den Lachsvorranggewässern?

Wie viele Wasserkraftanlagen ohne wirksamen Fischschutz existieren an den Lachsvorranggewässern und bis wann werden alle Anlagen mit wirksamen Systemen zum Schutz abwandernder Smolts ausgestattet?

Haringvliet

Zitat: „Gute Aussichten für Wanderfische. Im Herbst 2018 wurde in den Niederlanden das Haringvliet, ein großes Sperrbauwerk im Mündungsbereich von Rhein und Maas, geöffnet. Es kann erwartet werden, dass ab diesem Zeitpunkt in Rhein und Maas mehr Fische aus- und einwandern.“

Franklin Moquette schreibt in diesem Zusammenhang:

„Die Erwartungen hinsichtlich des positiven Effektes der spaltweise geöffneten Haringvlietschleusen wird in den Rhein-Anrainerländern viel zu hoch eingeschätzt. Eine Untersuchung, die im Auftrag des Niederländischen Sportfischerverbandes (Sportvisserij Nederland) durchgeführt wurde, zeigt, dass es nie eine dauerhafte Zone mit Brackwasser geben wird. In Perioden niedriger Wasserstände werden die Haringvlietschleusen fast dauerhaft geschlossen bleiben. So, wie es jetzt auch der Fall ist.“

Quelle: <https://www.lachsverein.de/haringvlietschleusen-auf-oder-zu/>

Es deutet sich somit an, dass die Haringvlietschleusen in den Wanderzeiten der Lachse (Rückkehrer und Smolts), bei geringer Wasserführung des Rheins, vermutlich sehr selten geöffnet sein werden. Dies gilt vor allem für die Zeit der Rückkehrer im Spätsommer.

Frage:

Gibt es bezüglich der Öffnungszeiten bzw. der Modalitäten der Öffnung weitere Informationen?

Maifisch

Zitat: „Die seit 2008 wiederangesiedelten Maifische werden seit 2014 in nennenswerter Zahl als erwachsene Tiere gesichtet.“

Die Fischzählungen in Iffezheim zeigen folgende Zahlen: [Hier nachzulesen](#). Im Jahr 2014 wurden 157 Maifische nachgewiesen, im Jahr darauf 84, dann 19, 14 und 24. Im Jahr 2019 wurden bis Ende Mai 18 Maifische nachgewiesen. Auch Mehrfachzählungen einzelner wandernder Individuen können vorkommen. Die Zahlen aus Gamsheim sind ähnlich.

Fragen:

Ab welcher Größenordnung bei der Registrierung ist die Zahl „nennenswert“?

Gibt es für den Mittelrhein deutlich andere Zahlen registrierter Maifische?

Liegt bei der Zählung in Iffezheim ein methodischer Fehler durch den langjährigen Umbau vor?

Aale

Zitat: „Auch die Aalbestände entwickeln sich gut“ (Gewässersystem Lippe).

Aale müssen als katadrome Fischart zum Laichen in die Sargassosee wandern. Da Aale erst nach ca. 10 bis 20 Jahren geschlechtsreif werden, wirken sich Veränderungen auf den Lebenszyklus zeitlich sehr verspätet aus. Ein einzelnes Gewässer wie die Lippe kann gute Lebensbedingungen aufweisen, entscheidend für die Population ist aber, dass der Aal den Lebenszyklus vollständig durchlaufen kann. „Mittlerweile kommen in Europa nur noch etwa fünf Prozent der Jungaale an, die in den 70er-Jahren gezählt wurden“, siehe [im WELT – Artikel hier](#). Ähnliche Zahlen werden auch auf der Seite des DAFV veröffentlicht. [LINK zum DAFV](#). Da die Anzahl der in unseren Gewässersystemen ankommenden Glasaale sehr stark gesunken ist, stellt sich die Frage nach wirkungsvollen Unterstützungsmaßnahmen für diese bedrohte Tierart.

Fragen:

Woran zeigt sich die gute Entwicklung des Aalbestandes?

Gibt es derzeit eine höhere Anzahl von einwandernden Glasaalen in der Lippe?

Reichen die Maßnahmen zur Umsetzung der Aal-Verordnung aus?

Fazit:

In Summe aller Daten und Fakten ist die Realität von einem „wahr gewordenen Wanderfischlebens(t)raum“ bedauerlicherweise weit entfernt. Für den Rheinlachs kann angenommen werden, dass sich der in langen Jahren mit extremem Aufwand aufgebaute Bestand ohne langfristige qualifizierte Besatzmaßnahmen nicht dauerhaft halten, geschweige denn verbessern kann. Die Entwicklung bei den anderen Wanderfischarten ist je nach Art differenziert zu betrachten. Klar ist, dass der Schutz der Lebensräume von Wanderfischen unbedingt weiterentwickelt werden muss und schädigende Einflüsse abzuwenden sind.

Gibt es einen Maßnahmenplan, um die unterschiedlichen Mortalitätsfaktoren für die verschiedenen Wanderfischarten entlang der Wanderrouten zu bewerten und zu beseitigen?

V. i. S. d. P.

Team Lachsverein

Der Atlantische Lachs e. V.